

Joh 3,1-21 Neu geboren

Gebet

Einer der führenden Männer des jüdischen Volkes, ein Pharisäer namens Nikodemus,

2 suchte Jesus einmal bei Nacht auf. »Rabbi«, sagte er zu ihm, »wir wissen, dass du ein Lehrer bist, den Gott gesandt hat. Denn niemand kann solche Wunder tun wie du, wenn Gott nicht mit ihm ist.«

3 Jesus entgegnete: »Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.« –

4 »Wie kann ein Mensch, wenn er alt geworden ist, noch einmal geboren werden?«, wandte Nikodemus ein. »Er kann doch nicht in den Leib seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal auf die Welt kommen!«

5 Jesus erwiderte: »Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen.

6 Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren.

7 Darum sei nicht erstaunt, wenn ich dir sage: Ihr müsst von neuem geboren werden.

8 Der Wind weht, wo er will. Du hörst zwar sein Rauschen, aber woher er kommt und wohin er geht, weißt du nicht. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.«

Neu geboren

Habt ihr vor kurzem mal ein neu geborenes Kind gesehen?

Das Kind ist etwas **völlig Neues**. Es hat etwas von seiner Mutter und auch von seinem Vater. Aber, es ist ein neues Geschöpf. Es ist nicht Mutter und auch nicht Vater.

Wenn ich so kleine Kinder sehe, dann staune ich jedes Mal und denke: «Was für ein Wunder!» **Gott ist so genial!**

Nikodemus war **Pharisäer**, ein Vorsteher der Juden. Er war ein Megafrommer im positiven Sinne.

Geistlich gesehen war er ein **Führer des jüdischen Volkes**. Er war «ein Lehrer von Israel» (V. 10).

Interessant ist, dass dieser Nikodemus **noch öfters im Johannesevangelium** vorkommt:

In **Joh 7,50ff** setzt er sich im Hohen Rat (Versammlung der jüdischen Führungsschicht) dafür ein, dass **Jesus nicht ohne Anhörung** verurteilt wird.

Und in **Joh 19,39ff** kommt **Nikodemus mit einer Ölmischung und hilft mit, Jesus, nachdem er am Kreuz gestorben ist, nach der Sitte der Juden zu begraben**. Hier bekennt sich Nikodemus zu Jesus. Es scheint, dass er **zum Glauben an Jesus Christus gekommen** ist.

Vielleicht gehört er zu der Gruppe der Oberen, die an Jesus glaubten und in **Joh 12,42** erwähnt sind.

Aber **soweit sind wir noch nicht**. Hier in Joh 3 weiss **Nikodemus noch nicht einmal was es heisst**, an Jesus zu glauben und von neuem geboren zu werden.

Nikodemus kommt zu Jesus. Er will ihn kennen lernen. Was hat ihn wohl bewogen in der Nacht zu Jesus zu gehen? Will er etwa ein Nachfolger von Jesus werden?

In der **Nacht** zu diskutieren hat übrigens **nichts mit Geheimnistuerei** zu tun. Jüdische Lehrer liebten es zu der Zeit, in der

Nacht zu diskutieren, das ist bei uns heute ja nicht anders. Die **besten Gespräche habe ich meistens in später Abendstunde.**

Nikodemus sagt zu Jesus: *»wir wissen, dass du ein Lehrer bist, den Gott gesandt hat. Denn niemand kann solche Wunder tun wie du, wenn Gott nicht mit ihm ist.«*

Jesus gibt eine seltsame Antwort: *»Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.«* –

Jesus ist mehr als ein Lehrer von Gott. Er ist der **Menschensohn** (werden wir noch sehen) er **ist Gottes Sohn.**

Jesus durchschaut Nikodemus er kennt seine tiefste Absicht, was er wirklich will. **So fängt er an, ihm zu entfalten, wie der Mensch in Gottes Reich kommen kann.**

Nikodemus **geht auf die Aussage von Jesus ein** und frage:

»Wie kann ein Mensch, wenn er alt geworden ist, noch einmal geboren werden?«,

Und Jesus gibt ihm die Antwort, die auch heute noch hoch aktuell ist: *»Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen.*

Nun, **was bedeutet das?** Was heisst es aus Wasser und Geist wiedergeboren zu werden?

Aus Wasser geboren zu werden deutet auf die **Reinigung** hin. Das **Wasser ist ein Symbol der Reinigung.** Der Mensch muss von seinen Sünden, die ihn von Gott trennen, gereinigt werden.

Die Reinigung von Sünde geschieht nicht durch Wasser. Sie wird uns geschenkt, durch das was Jesus Christus am Kreuz getan hat.

Aus Geist geboren werden bedeutet, dass wir **Jesus als unseren Herrn** in unser Leben hineinlassen. Jesus soll über alle Bereiche unseres Lebens verfügen, er soll uns in seiner guten Art und Weise führen und leiten.

Wenn Jesus unser Erlöser und Herr ist, dann kommt der Heilige Geist in unser Leben und es entsteht in uns ein völlig neues Geschöpf.

Der **äussere, sichtbare Leib** ist zwar **noch vorhanden, unsichtbar** in uns drin ist jedoch ein **neues Geschöpf entstanden** (vgl. Röm 6,3ff; 2Kor 5,17; Gal 3,26f; 6,15).

Du hast eine absolut neue Identität bekommen. Du bist ein **Kind von Gott** geworden. Unser **Körper unsere Seele** mag noch vom **alten stammen**, aber **unser Geist wurde total** erneuert.

Wenn es nun in der Bibel heisst, werdet voll heiligen Geist, dann bedeutet das, dass wir unser ganzes Leben mit Körper und Seele unter die gute Herrschaft von Gottes Geist stellen. Er soll über und ganz verfügen können und so fängt der Heilige Geist an unsere Seele zu heilen und punktuell auch unseren Körper.

Deine **Wiedergeburt** und die **daraus resultierenden Veränderungen** können nicht durch **menschliche Anstrengung** geschehen. Sie geschehen **durch Gottes Geist, der in uns wirkt** von innen nach aussen.

Gott schenkt beides: Die **Reinigung** vom alten sündigen Leben und er schenkt auch das **neue Leben!**

Kommen wir nochmals zurück zum Neugeborenen vom Anfang. Bei einer Geburt kommt ein absolut neuer Mensch zur Welt. Er trägt zwar Gene von seinen Eltern in sich und doch ist er einzigartig.

Genau so wirst du bei der Wiedergeburt ein neuer Mensch!

Die Bibel sagt in **Hes 36,25-27** folgendes: *Dort besprengt mich euch mit reinem Wasser und wasche den ganzen Schmutz ab, der durch den Umgang mit euren Götzen an euch haftet.*

26 *Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und schenke euch ein Herz, das lebt.*

27 *Ich erfülle euch mit meinem Geist und mache aus euch Menschen, die nach meinen Ordnungen leben, die auf meine Gebote achten und sie befolgen. = Geisterfüllts Leben*

Eine **Anekdote von Martin Luther** stellt es so dar: Martin Luther studiert in Wittenberg spät abends in seinem Arbeitszimmer. Der Teufel schleicht durch die Stadt und will den Reformator bei seiner Arbeit stören, Unter dem Fenster des Arbeitszimmers ruft der Teufel nach oben: „*Wohnt hier der Doktor Martinus Luther?*“ Luther hörte die Stimme des Teufels, springt zum Fenster, reißt die Läden auf und ruft hinunter: „*Nein, der Martin Luther, der ist längst gestorben, Hier wohnt Jesus Christus!*“

(A. Kühner Überlebensgeschichten...)

Wenn wir zu Jesus kommen und seinen stellvertretenden Tod in Anspruch nehmen und ihn in unser Leben einladen, dann bekommen wir eine neue Identität: Jesus Christus lebt in uns, der alte sündige Mensch ist gestorben.

Als Neugeborener bekommst du eine neue Ausrüstung. Ich möchte **nur zwei Dinge** kurz erwähnen:

1. **Gottes Liebe wird in dein neues Herz ausgegossen: Röm 5,5:** *Die Hoffnung aber stellt uns nicht bloss, ist doch die Liebe Gottes ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben wurde.*
2. **Wir bekommen eine lebendige Hoffnung: 1Petr 1,3-5:** *Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ein neues Leben geschenkt. Wir sind von neuem geboren und haben jetzt eine sichere Hoffnung,*
 - 4 die Aussicht auf ein unvergängliches und makelloses Erbe, das nie seinen Wert verlieren wird. Gott hält es im Himmel für euch bereit*
 - 5 und wird euch, die ihr glaubt, durch seine Macht bewahren, bis das Ende der Zeit gekommen ist und der Tag der Rettung anbricht. Dann wird das Heil in seinem ganzen Umfang sichtbar werden.*

Mit dieser Ausrüstung können wir in der göttlichen Erkenntnis wachsen (Kol 3,10). Wir **können den alten Menschen mit seinen schlechten Eigenschaften** mehr und mehr **ablegen und mehr und mehr so leben, wie es Jesus tun würde**, wenn er an unserer Stelle wäre (Eph 4,22f).

Die Bibel sagt in **2Kor 3,18:** *Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.*

Wichtig ist es, zu sehen, dass **diese Verwandlung ein Leben lang dauert** und wir **nie Perfektion** erreichen. Das **müssen wir auch nicht.**

Wir sollen uns aber durch den Heiligen Geist führen und verändern lassen! Nur dann passiert wirklich etwas!

Nicht aus eigener Anstrengung aber durch die **geschenkte Vergebung**, das **Wirken des Heiligen Geistes** in uns werden wir von innen nach aussen verändert!

Wir haben ganz neue Möglichkeiten unser Leben zu gestalten, zu lieben, wir haben Hoffnung aus der Kraft des Heiligen Geistes.

Darf ich dich fragen: Bist du noch auf diesem Weg der Erneuerung?

Lässt du Jesus deinen Herrn sein? Darf er dein Leben bestimmen, erneuern und umgestalten?

Ich **stelle immer wieder fest**, dass gewisse Leute **Vergebung** ihrer Schuld **wollen**.

Was sie aber nicht **wollen**, ist, dass **Jesus ihr Leben führt** und leitet. Sie wollen ihr eigener Herr bleiben.

Es ist gerade **die Sünde von uns Menschen**, dass wir in unserem Leben Gott spielen wollen und den wahren Gott aussen vor lassen.

Es gibt **Gründe** wieso Menschen Jesus nicht an sich heranlassen:

Vielleicht haben sie **Angst**. – Doch Jesus meint es gut mit uns!

Vielleicht sind sie **stolz**. – Ich will mein eigener Herr sein!

u.a.

Wer so lebt ist **nicht wiedergeboren**. **Er erlebt diese Neuschöpfung durch den Geist Gottes nicht** und **er erlebt das Wirken des Heiligen Geistes** in seinem Leben **nicht**.

Vielleicht kam es aber auch zu einer **echten Lebenshingabe** an Jesus Christus.

Doch **im Laufe der Zeit entzogen wir Jesus immer mehr seine Verfügungsmacht** über unser Leben. Wir haben uns von Gott abgelöst.

Christsein ohne den Heiligen Geist oder mit dem Heiligen Geist, der stark unterdrückt wird, ist erbärmlich kraftlos.

Du willst wie ein Christ leben, hast aber die Kraft nicht dazu. Du versuchst dich selbst zu erneuern aber das schaffst du nicht. Christsein wird zum Frust. Eigentlich ist es Heuchelei.

Willst du die Kraft Gottes erfahren, dann musst du neu geboren werden und in deiner neuen Identität, in deinem von Gott geschenkten Leben bleiben und leben.

Wenn du diesen Weg noch nie beschritten hast, oder Jesus Christus, den Heiligen Geist, unterdrückst, dann kehre ganz neu um und werde voll Heiligen Geist!

[9](#) »Aber wie kann das geschehen?«, fragte Nikodemus.

[10](#) »Du als Lehrer Israels weißt das nicht?«, entgegnete Jesus.

[11](#) »Ich will dir etwas sagen: Wir reden von Dingen, die wir kennen; das, was wir bezeugen, haben wir gesehen. Wir bezeugen es, aber ihr nehmt es nicht an.

[12](#) Und da ihr mir nicht einmal glaubt, wenn ich über die irdischen Dinge zu euch rede, wie werdet ihr mir dann glauben können, wenn ich über die himmlischen Dinge zu euch rede?

[13](#) Es ist noch nie jemand in den Himmel hinaufgestiegen; der Einzige, der dort war, ist der, der aus dem Himmel herabgekommen ist – der Menschensohn.

[14](#) Und wie Mose damals in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss auch der Menschensohn erhöht werden,

[15](#) damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Nikodemus fragt Jesus: »Aber wie kann das geschehen?«,

Nun: **Die Wiedergeburt ist einzig und allein durch den Glauben an den erhöhten und auferstandenen Jesus Christus möglich.**

Im Text ist **die Rede vom Menschensohn**, der wie die Schlange bei Mose erhöht werden muss.

Der Begriff **Menschensohn** stammt aus dem **Buch Daniel aus Kapitel 7,14**. Dort wird der Menschensohn als der dargestellt, der alle Macht hat über alle Völker und Nationen und das für alle Ewigkeit.

Der Menschensohn ist **mit Jesus identisch**. Er ist der, der alle Macht hat über Himmel und Erde.

Er sollte erhöht werden wie die **Schlange bei Mose**. Dazu muss ich euch aus **4Mo 21,5-9** vorlesen.

5 und sie (die Israeliten) *beklagten sich bei Gott und bei Mose: »Warum habt ihr uns aus Ägypten weggeführt, damit wir in der Wüste sterben? Hier gibt es weder Brot noch Wasser, und dieses elende Manna hängt uns zum Hals heraus!«*

6 *Da schickte der Herr zur Strafe giftige Schlangen unter das Volk. Viele Israeliten wurden gebissen und starben.*

7 *Die Leute kamen zu Mose und sagten: »Es war nicht recht, dass wir uns gegen den Herrn und gegen dich aufgelehnt haben. Leg doch beim Herrn ein Wort für uns ein, damit er uns von diesen Schlangen befreit!« Mose betete für das Volk*

8 *und der Herr sagte zu ihm: »Fertige eine Schlange an und befestige sie oben an einer Stange. Wer gebissen wird, soll dieses Bild ansehen, dann wird er nicht sterben!«*

9 *Mose machte eine Schlange aus Bronze und befestigte sie an einer Stange. Wer gebissen wurde und auf diese Schlange sah, blieb am Leben.*

Jesus musste wie die Schlange **erhöht werden**. Das bedeutet, dass er **erhöht von der Erde am Kreuz** für unsere Sünden stellvertretend sterben musste.

Und nur **diejenigen blieben bei Mose am Leben**, die zu dieser erhöhten Schlange aufschauten. Es **brauchte also den Glauben, das Vertrauen der Leute**, dass diese **erhöhte Schlange das Antiserum** gegen die tödlichen Bisse ist. Wer diesen Glauben hatte und zur **Schlange** aufblickte blieb am Leben.

Genau so ist es mit Jesus. Wer an den gekreuzigten Christus glaubt und ihn seinen Erlöser und Herr sein lässt, der wird ewig mit Gott leben. Der erlebt die Wiedergeburt. Und **wer bei Jesus bleibt, der erlebt die Innewohnung des Heiligen Geistes** und seine **Kraft und Vollmacht**.

Abschliessend erklärt Jesus dem Nikodemus und damit schliesse ich:

16 Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.

17 Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um sie zu verurteilen, sondern um sie durch ihn zu retten.

18 Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt. Wer aber nicht glaubt, ist damit schon verurteilt; denn der, an dessen Namen er nicht geglaubt hat, ist Gottes eigener Sohn.

19 So vollzieht sich das Gericht an den Menschen. Das Licht ist in die Welt gekommen, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, weil ihr Tun böse war.

20 Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht; er tritt nicht ins Licht, damit sein Tun nicht aufgedeckt wird.

21 *Wer sich jedoch bei dem, was er tut, nach der Wahrheit richtet, der tritt ins Licht, und es wird offenbar, dass sein Tun in Gott gegründet ist.«*

Gebet

Fragen, Ergänzungen, Erlebtes?

1. Lied aufstehen – Gebet hinten